

ZC Z6
U
Z6 G

M
R
Z

Z4

April
74

Leserbrief

In der letzten Zeitung ist ein Artikel über den
1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther er-
schienen.

BISCHOF DR. PAULUS RUSCH hat uns beauftragt, folgende
Erklärung hiezu abzu drucken:

s i n d d i e z u s t ä n d e i n d e r k i r c h e
w i r k l i c h s o k a t a s t r o p h a l ?

1973 hat die Diözese folgende dienende Hilfe ge-
leistet:

5,75 Millionen : Bruder in Not
3,70 Millionen : für Afrika
3,40 Millionen : Caritas
2,60 Millionen : Mission
1,60 Millionen : Sternsingen

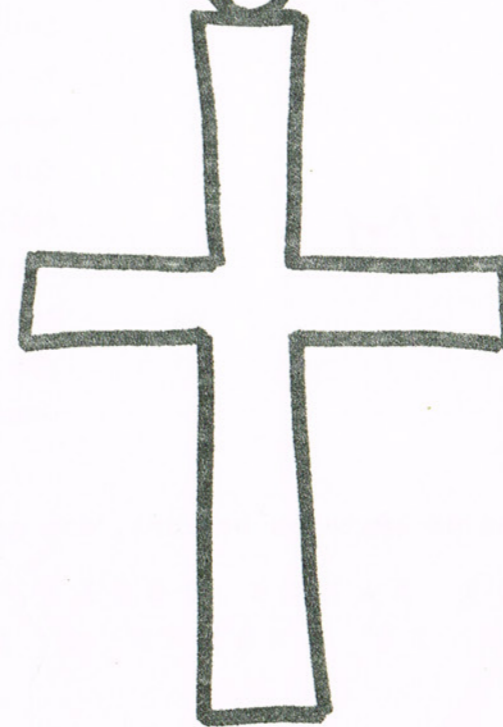
17,05 Millionen Schilling

Billiger

Modeschmück

?

0



Früher war es Vorrecht der Bischöfe, ein
Kreuz zu tragen, heutzutage schmücken viele
junge Leute ihre Brust mit einem Kreuz.
Warum? ...

Für manche mag es eine Modesache sein, aber
nur für manche.

Viele tragen das Kreuz als Bekenntnis, daß
sie Christen sind.

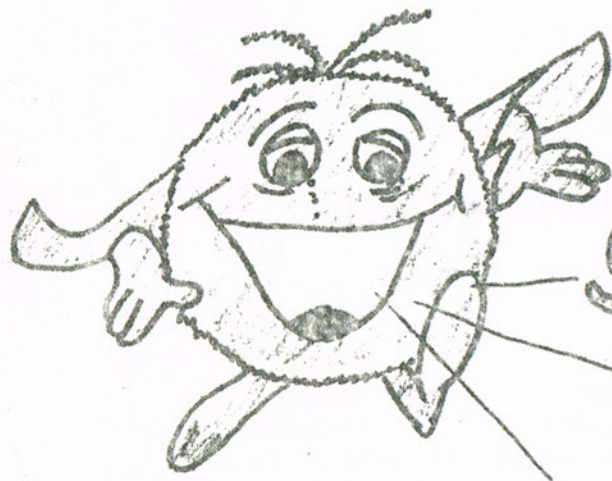
Jesus hat keinen Geheimbund gegründet -
er wollte, daß seine Jünger Zeugnis geben.
Das Kreuz ist ein ernstes Symbol - es ist
hart und blutbeschmiert.

Das Kreuz fordert täglich Entscheidung.
Das Kreuz kann Morgengebet und Abendgebet
sein.

Bei der Stadtjugendmesse am 24. März werden
wir die Kreuze weihen. Das ist kein
Hokuspokus, sondern Zeichen und Hinweis
auf die Bedeutung des Kreuzes.

Zu dieser Feier am Sonntag, 24. März um
19.00 h in der Spitalkirche möchte ich
euch herzlich einladen!

M. C. S.



Schafft die
Kulis ab ??!!

AKTIVITÄT IM
JUGENDZENTRUM
NICHT NOTIG!??

Ist es vielleicht der Winterschlaf ???!

Wenn es zu tauen beginnt, was geschieht dann ??

HEISST ES NICHT, DASS ZU LANGE SCHLÄFER
VERSÄUMEN, DAS SCHWIMMEN ZU LERNEN ? ?

In vielen Ländern gehören
die geschundenen, gekrümmten
Kulis zum allgemeinen
Straßenbild !!

Lastenschlepper, Arbeiter,
die kein langes Leben vor
sich haben.

Bei Z6 verläufst

Du Dich kaum in so ein
Labyrinth der Arbeit. Wir
suchen lediglich Aktiv-
werdende, die Interesse
für das Jugendzentrum
aufbringen! Hier herrscht
auch noch kein Kampf um
Aufgaben od. um die Besser-
gestaltung diverser, müder
Gemeinschaften.

Silvia Lunner



Blicke,
genau, wild,
dunkel, leidenschaftlich,
starrend, kaltblütig,
begierig, alles erfassend,
wandern suchend durch den Raum.

Blicke,
liebepoll,
zärtlich,
mitfühlend,
verstehend, offen,
ruhig,
gleiten suchend durch den Raum.

Blicke,
einsam,
traurig,
wehmütig,
verschleiert,
unverstanden,
schüchtern,
schauen suchend durch den Raum.

Maria Wechselberger

MAN NENNT SO VIELES LIEBE

LIEBE UND BORDELL

Ob es im Bordell geschieht, ob es in Romanen des weiten und breiten geschildert wird, ob es in Filmen dargestellt wird, ob es in billigen Illustrierten berichtet wird: Man nennt es einfach Liebe. Das Wort Liebe ist oft so leer, oft so verlogen, oft so mißverstanden.

LIEBE UND KRAMPF

Viele glauben, daß es notwendig ist, mit jemanden zu gehen. Manche jungen Männer fühlen sich halbwertig, wenn sie einmal keine Freundin haben. Mit Ach und Krach legen sie sich dann eine Freundin zu. Ob es sich um Liebe handelt, ist egal. Desgleichen legen sich auch Mädchen einen Freund zu, damit sie, wie sie glauben, 'in' sein können. Arme, verkrampte Liebe!

LIEBE UND SKLAVENHALTEREI

Hat jemand einen Freund oder eine Freundin, wird er oder sie, wie ein erworbener Besitz betrachtet - ein Sklave. Es handelt sich um Eigentum, über das man verfügen kann. Am liebsten würde der jeweilige Liebhaber dem Partner ein Schild umhängen: "Privateigentum! Nicht ansprechen! Schon vergeben!" Das leibeigene Besitzobjekt wird auch dazu angehalten, sich bei Erscheinen ab und anzumelden und wehe, wenn der oder die Geliebte einmal etwas ohne Partner unternimmt. Man verlangt die Aufgabe der Freiheit - sonst macht man Schluß! Der Partner darf nichts mehr allein unternehmen: keine Gruppenstunde, kein Wochenende, keinen Spaziergang, keine Teamsitzung. Arme versklavte Liebe!

LIEBE UND ERPRESSUNG

Des öfteren werden Geliebte vor die Alternative gestellt: entweder nimmst du mich und machst nichts anderes mehr, oder du machst das andere und ich mach Schluß. Arräelige Erpressung! Man kann auch noch weiter gehen: macht jemand Schluß, dann fängt man ganz einfach von Selbstmord zu reden an. Dies ist der purste Liebesegoismus, purste Erpressung - mit Liebe hat dies überhaupt nichts mehr zu tun. Man möchte den Partner einfach haben, fragt ihn aber nicht, ob er überhaupt an Liebe denkt. "Ihn" oder "sie" möchte man haben, die Liebe möchte man erpressen.

LIEBE UND PFANNEN

(Zuerst muß wohl das Wort Pfanne erklärt werden: es gibt Leute, die nennen ein Mädchen Pfanne: sie meinen es nicht böse, meinen es ein bißchen scherzhaft, im großen und ganzen respektieren sie Mädchen und können auch eine 'Pfanne' wirklich gern haben. Es gibt aber auch Leute, die nennen ein Mädchen Pfanne und meinen folgendes: Bettwärmer, Aufzispuppe, Sklavin, Schuhabstreifer, Putzfetzen, kurz Untermensch.....genau diese "Pfannenhälter" sind im folgenden gemeint) Manche jungen Männer haben Freude, wenn die Geliebte möglichst immer den Mund hält, möglichst große Pfanne ist - das Mädchen sollte schön sein, das Hirn uninteressant, und immer Ja sagen. Vor allem wenn man mit ihr ins Bett gehen will. Meistens suchen sich ältere Pfannenhälter ganz ganz junge Mädchen, irgendwelche Kinder. Da ist die Arbeit nicht so schwer. Die Überredung dauert nicht so lange. Daß man Mädchen aber dadurch ruinieren kann, daß sie Liebe in Zukunft als ekelhaft und abstoßend empfinden, findet

man nicht so tragisch. Man hat seinen Spaß gehabt, die "pfannenhafte Liebe" hat amüsiert. Pfannenlieben dauern nicht lange - allzuviel hat man sich ja nicht zu bieten. Nebenbei bemerkt - mit Pfannenmentalität ausgestattete junge Männer reifen ohnehin zu Komplexhaufen heran.

Viele Mädchen fallen darauf rein. Sie suchen irgendeinen Traum, den scheinbar Stärksten, den Brutalsten - egal wenn er sie wie eine Pfannenhure behandelt - Mädchen, wenn Du dann traurig bist: der Stärkste wird zu schwach sein, um Dich zu trösten. Was bleibt: Liebeskummer.

LIEBE UND HABERER

Es gibt auch Mädchen, die halten sich einen Freund, sie verwenden den zum Angeben, nützen ihren Haberer nach Strich und Faden aus. Sie tun alles mit ihm, nur eins nicht: ihn lieben, wie man eben einen Freund liebt.

LIEBE?

Man nennt so vieles Liebe. Es gibt viele Liebesauffassungen. Einige wurden oben angedeutet. Unter diesen Verzerrungen leiden viele. Man redet viel über Liebe, über Liebeskummer, der Theater ist, über Liebeskummer, der wirklich weh tut. Sicher ist es gut, darüber zu reden, man muß auch Lieben lernen.

Trotzdem

Ich bin davon überzeugt, daß es Liebe gibt, daß es eine wahre Liebe gibt: eine schöne und verantwortungsvolle Liebe. Es gibt Jugendliche, die Lieben können. Ich glaube, daß Liebe schön ist, daß Liebe Glück bringt.

Jussuff



Einzelgänger (Massenmörder) - Mitläufer -
 oder brauchbares "ZAHNRAD"!??????
 oder Saite für die Gitarre
 oder Wurst für's Brot
 oder Tinte für den Füller
 oder eine Kugel für den Mord
 oder VERSTÄNDNIS für den Mitmenschen!

Warum singst du gerade dieses Lied?
 Warum gehst du gerade in dieses Kino?
 Warum verstehst du gerade diesen Menschen, aber diesen nicht?
 Warum bist du ein anderer Mensch als dein Bruder?
 Warum traust du dich nicht frei zu sein?
 Warum lebst du in dieser Welt?
 Warum nimmst du Rauschgift?
 WARUM BIST DU NICHT DU SELBST?

Du hast eine gute Figur
 Du bist die schönste Rose im Garten
 Deine Freundin hat O-Beine
 Deine Freundin ist ein Mauerblümchen
 Du bist ein Draufgänger
 Du bist ein Frauenheld
 Dein Freund ist schüchtern
 Er hat Komplexe

W W W W W W W W W W W W W W W W
 A A A A A A A A A A A A A A A A
 R R R R R R R R R R R R R R R R
 U U U U U U U U U U U U U U U U
 M M M M M M M M M M M M M M M M

(Outsider)

KINEMATOGRAFISCHES SALON
 UNIVERSITÄTSBRÜCKE
 automat. Telefonprogrammndienst
 28 3 57
 FUSSFREIE REIHEN + 6-KANAL-TODD-AO-ANLAGE + FREIE PLATZWahl + 330 PLÄTZE
 BEGINN: 4, 6, 8, 10 UHR

KINE CABINET im OPI-FILMZENTRUM
 Marktgraben, Tollingerhaus
 Tel. 28 3 57
 BEGINN: 19.00 und 21.30 Uhr

Fr.15.-Mo.18.3.
Die phantastische Reise
 Regie: Richard Fleischer USA 1966
 mit: Arthur Kennedy
 Stephen Boyd
 Raquel Welch

Nach dem Science-Fiction-Roman "Die seltsame Geschichte des Mr. C.". Abenteuer in der Welt des Macro-Kosmos. Der Film besticht vor allem durch seine Tricktechnik.

Filmthema: LEGENDÄRE KINEMATOGRAFIE
 Produktionen aus der Frühzeit des Films. Es ist uns gelungen, nahezu unersetzliche Kopien aus der Stummfilmzeit nach Innsbruck zu bekommen. Zum "Eingewöhnen" noch ein nicht minder legendärer Tonfilm:
Fr.15.-Mo.18.3.
Lost Patrol
 Regie: JOHN FORD USA 1938
 mit: BORIS KARLOFF, VICTOR McLAGLEN
 Das klassische Vorbild unter den Abenteuerfilmen.

Di.19.-Do.21.3.
Ermittlungen gegen einen über jeden Verdacht erhabenen Bürger
 Regie: ELIO PETRI Ital. 1969
 mit: GIAN MARIA VOLONTE
 FLORINDA BOLKAN

Elio Petris ("Das 10. Opfer") Meisterwerk. Ein Staatsanwalt muß in einem Mordfall gegen sich selbst ermitteln. Ein gesellschaftskritischer Film, der die Gleichberechtigung aller Bürger vor dem Gesetz untersucht.

Di 19.-Mi 20.3. Ali Baba und die 40 Räuber
 Die erste "Monster-Produktion". Dauer: 10 Minuten
Der Sohn des Scheichs
 mit RUDOLFO VALENTINO Produktion: Paramount 1922
 Aus der berühmten "Scheich"-Serie; die ersten erotischen Spielfilme der Geschichte.

Fr.22.-Mo.25.3.
Der Leopard
 Regie: LUCHINO VISCONTI Ital. 1962
 mit: BURT LANCASTER
 CLAUDIA CARDINALE
 ALAIN DELON
 Achtung! Geänderte Beginnzeiten:
 5, 1/2 8, 10

Verfilmung des bekannten Romans von LAMPEDUSA über die große Wende in der Stellung der italienischen Aristokratie zur Zeit Garibaldi's Mitte 19. Jh. Siziliens Hochadel auf dem Pulverfaß der Revolution. Italiens Bürgertum im Zeichen der Freiheit. BURT LANCASTER überrascht durch unvergleichlich-grandiose Darstellung.

Do 21./Fr 22.3. Der Kampf ums rote Gold
 Ein Abenteuer ohnegleichen (waren damals auch noch die Dreharbeiten) mit dem legendären WUNDERHUND RIN-TIN-TIN.

Sa 23./So 24.3. 7 Jahre Pech
 Komödie von und mit MAX LINDER
 Charlie Chaplin sagt: "...Ich habe sehr viel von den Meistern der verfilmten Komödie gelernt, insbesondere von MAX LINDER, dem französischen Pionier des komischen Films!"
Drei auf einer Fährte mit WIL. BOYD
 Western, beinahe aus einer Zeit, wo es den wilden Westen wirklich noch gab.

Di.26.-Do.28.3. Ein Alibi zerbricht
 Regie: Alfred Vohrer BRD 1958
 mit: RUTH LEUWERIK
 PETER VAN EYCK
 CHARLES REGNIER
 SIEGHARD RUPP

Das berühmte kriminalistische Gesellschafts-Drama nach dem Drehbuch des nachmaligen "Kommissar"-Autors Herbert Reinecker.

Mo 25./Di 26.3. Zigano
 Abenteuer über Abenteuer mit dem unvergleichlichen Superstar HARRY PIEL (schon einmal was davon gehört? Na ja, damals hat auch noch kaum jemand die neue schwarze Kunst der Kinematographie gekannt)
Mi 27./Do 28.3. Tramp
 CHARLIE CHAPLINS berühmte Kurzfilmzusammenstellung in der ungeschnittenen URAUFFÜHRUNGS-ORIGINALFASSUNG.

OPI-NEWS OPI-NEWS OPI-NEWS OPI-NEWS

In Zusammenarbeit mit RADAR wird das OPI in Zukunft diese Zeitung benutzen, um allen Film-interessierten Nachrichten und Informationen über die "audiovisuellen Medien" zukommen zu lassen. Weniger geschwollen heißt dies: Film, Foto, Fernsehen.

Zunächst eine Kurzvorstellung in Steckbriefform:

OPI = Otto Preminger Institut Institut = Institut für Filmarbeit

Otto Preminger = berühmter und bekannter Regisseur in den USA, geborener Österreicher, besonders hervorstechend seine Eigenschaft als Individualist und hartnäckiger Verfechter der Toleranz. Berühmte Filme: Carmen, Porgy and Bess, Der Kardinal usw.

Das OPI verfügt im Tollingerhaus am Marktgraben über das "OPI-Filmzentrum" in welchem sich auch das CINECABINET befindet. In diesem werden jeweils zu halbmonatlichen Themen zusammengefaßt Filme besonderer Güte und zumeist besonderer Seltenheit gespielt. Im OPI wird derzeit auch eine Amateureinrichtung geschaffen, um allen interessierten Amateuren mit technischer Hilfe zur Seite zu stehen.

Umseitig erscheint in dieser Zeitschrift das Programm des Cinecabinets zusammen mit dem Programm des CINEMATOGRAFISCHEN SALON Da das umseitige Programm nur für 2 Wochen gilt, kurz noch mehr Programminformation:

29.3.-11.4.1974 im Cinecabinet berühmte Bergfilme

im Cinematografischen Salon unter anderem "1. April 2000" und das "Tagebuch der Anne Frank".

13.4.-1.5.1974 im Cinecabinet "Russische Filmwoche"

im Cinematografischen Salon der beste russische Film seit Eisenstein als Bundesländererstaufführung:

Andrej Rubljow unbedingt anschauen!!!!!!!

Zusammen mit RADAR werden wir versuchen, den Filminteressierten des Z 6 in Seminaren und Kursen Theorie und Praxis des Films nahezubringen. Interessenten wenden sich deshalb an das Team RADAR.

Achtung fertig los!

RADAR BRINGT FÜR DICH:

AUSKUNFTE: bei allen RADAR-MITGLIEDERN: Ewald, Christian F., Christian H., Irena, Vroni, Monika, Helga, Reinhard, Edgar, Peter R...

WOCHEN-ENDEN

23./24.3. Wer zeichnet gerne?
Wer malt gerne?
Wer dichtet gerne?

Wochenende für solche Menschen mit Meinrad und Peter in Obladis
Kosten S 50,-
Meldung bei Vroni

30./31.3. "WILDBEOBACHTEN"
Zoologie-Wochenende mit Christian Huber und Meinrad in Obladis
Kosten S 50,-
Meldung bei Vroni

KURSE

16./17.3. SPRECHKURS mit Heinz Becker
Speziell für Leute aus den Liturgischen Arbeitskreisen
Kosten: keine
Meldung bei Vroni

20.-23.3. PARTNERSCHAFTSKURS mit einem Psychologen und einem Arzt
Kosten S 30,-
Meldung bei Vroni

UNTERHALTUNG

30.3. OUT OF FOCUS
-POP-KONZERT-
im großen Stadtseal

DEIN ENGAGEMENT IM HAUS 2

GRUPPEN				Ziel
Comix	Gerhard Winterle	Di 19-20.30 h	B 15-16	
Smile	Lisi Windischer	Mi 20-21.30 h (14-tg.)	M 15-17	Jugoslawienfahrt
Saphir	Vroni	Do 20-21 h	M 16-18	Raum-Ausbau + Sommerfahrt
Phönix	Werner Pfeifer	Do 19.30-21.30 (Bötting)	M+B 15-18	
.	Evi Spiß	Mi 19-20 h	M 15-17	
.	- (Zlabinger)	Do 20-21.30 h	M+B 15-18	
.	Bernhard Winterle	Di 18.30-19.30 h	B 15-16	Sozialdienst

ARBEITSKREISE			
Lit.AK 1	Stefan Payr	So 20 h (Altenstube)	Vorbereitung der Stadtjugendmessen
Lit.AK 2	Christian Fürhapter	Do 20-21. h Z6	
Lit.AK 3	Dieter Schwitzer	So 20 h (Altenstube)	
Lit.AK 4	Ossi Dünser	Fr 18.30-19.30 h	
Chor	Toni Hackspiel	Do 18.30 -19.30 h	
Soz.Dienst I	.	1x im Monat (bei Urban)	
Soz.Dienst II	Lydia	Di 19-20.30 h Z6	

STUDIOS

Italienisch	Maria Bachlechner	Di 20-21 h	
Französisch	Ursula Wilhelm	Mi 19.30-20.30 h	
Englisch	Ursula Wilhelm	Do 20-21 h	
Gitarre	Elfi Nestler	Fr 20.30-21.30 h	
Foto	Klaus Schumacher	Fr 20-21 h	Zusammenarbeit mit der Redaktion
Redaktion	Vroni	Mi 19-20 h	
Schach	Peter Rettenbacher	Fr 19.30-20.30 h	

WIE KANNST DU DICH NOCH ENGAGIEREN???

Cafe-Köchinnen	Christl Hercher	Mi 20-21 h	
Barkeeper	Monika Hitsch	Mi 21.15-22 h	
Disc-Jockey	Gerhard Tiefengraber	Di 19.30-20.30 h	schon besetzt
Empfangsteam	Jussuff	Do 21-22 h	
Amnesty International	Helmut Toporis	Di 19.30-20.30 h	
Gospelsingen	Manfred Steinlechner		

Nachhilfe in jedem x-beliebigen Fach kannst Du jederzeit erteilen oder nehmen (bei Uschi Wilhelm melden)

TEAMS

Radar-Team	Ewald/ Vroni	Di 19-21 h	Organisieren eines Bildungsprogrammes für das ganze Z6
Saal-Team	Herbert Kassebacher	Mi 20-21 h	Programm im Saal + Aufsicht
Aquarium	Ursula Wilhelm	jeden Tag	1 x in der Woche Journaaldienst
Passierscheingruppe	Peter Schreiner	jeden Tag	Neue Mitglieder ins Haus einführen

Interessierst Du Dich für Theater, Grafik, Schaukastengestaltung, Konditionstraining, Judo, Tischtennis, Radiobasteln, Service im Keller?? Diese Gruppen gibt's noch nicht - aber sie können's noch werden, wenn sich genügend Teilnehmer melden! Wenn Du Dich für irgend etwas interessierst, dann sag es bitte!!!!!!

ACHTUNG!!!
JETZT SCHON TERMIN RESERVIEREN!
UNSER SOMMERPROGRAMM

SOMMER

- 7.7.-13.7. Sommerlager am Sixenhof
mit Meinrad, Vroni und Therese
- 10.7.-20.7. Fahrt auf eine jugoslawische Insel
mit Lisi und Jussuff
- 7.7.-19.7. Fahrt in die wildesten Gegenden Frankreichs
Cevennen, Camarque
mit Peter
- 8.7.-20.7. Fahrt in die Pyrenäen zwischen Atlantik
und Mittelmeer: Frankreich, Spanien, Andorra
mit Manfred
- 15.7.-20.7. Bergtour (Rofan- Karwendel)
mit Meinrad und Vroni
- 25.8.- 7.9. Strömboli: Harte Tour auf einem weglosen
Fels im Meer
mit Benno
- 25.8.- 7.9. Saphirs erforschen jugoslawische Inseln
mit Vroni
- 25.8.-31.8. Unterwegs mit Malen, Foto, Musik
Eine neue Art Herumfahren
mit Peter
- 2.9.-7.9. Spielfahrt: Das Ziel ergibt sich aus Zu-
fälligkeiten. Wo uns die Reise hinführt,
können wir erst hinterher erzählen.
Mit Klaus und Peter
- 2.9.- 8.9. Studienwoche "Glaubenskurs 70" in Obladis
mit Meinrad

WAS MACHST DU IM SOMMER?
ÜBERLEG' DIR JETZT SCHON, OB DU MITMACHEN WILLST,
DIE PLÄTZE WERDEN BALD BELEGT SEIN! DAS INTERESSE IST
GROSS! WIR NEHMEN DICH GERNE MIT!

Von Eltern an Eltern!

Am 17.3. war im Z6 für 9.30 Uhr zum Frühstück
geladen worden. Es sind aber nur 2 Elternpaare
erschienen, bei 350 Mitglieder hat der Club.

Ein Grund dafür wird die mangelnde Informations-
freudigkeit unserer Kinder an uns Eltern gewesen
sein. Manchem ist es lieber, wenn seine Eltern
nicht hinkommen. Er fürchtet, daß ihm der Club
verboten werden könnte.

Aber in vielen Fällen wird es an der Interesse-
losigkeit der Eltern, am Leben ihrer größeren
Kinder teilzunehmen, gelegen sein, denn sonst
hätte nicht ein Bursch gesagt, seine Eltern sind
froh, länger schlafen zu können.

Wir sprechen immer von den Schwierigkeiten bei der
Erziehung. Wie sollen wir aber unsere (Sorgen-)
Kinder verstehen, wenn wir den Kreis, in dem
sie sich wohlfühlen, nicht kennenlernen? Wieviele
Eltern sahen schon das Haus in der Zollerstraße
von innen? So ein Sonntagvormittag wäre eine gute
Gelegenheit, es kennenzulernen. Aber auch abends,
unter der Woche, wenn Betrieb im Haus ist, läßt
sich eine Besichtigung machen. Es wurde dabei noch
niemand gefressen, man wird kaum beachtet.

Unterstützen wir doch die Bemühungen der Er-
zieher im Z6, in dem wir zeigen, daß wir ihre
Arbeit schätzen und ihnen dankbar sind, unsere
Kinder in guten Händen zu wissen und tun wir mit,
wenn wir eingeladen werden.

Also, beim nächsten Frühstück am 21.4. um 9.30 h
kommen auch Sie, es wird Ihnen sicher gefallen!

Franz und Hanni Mayr

ein plakat

hängt im Z6 !

Neben der Tür vom Aquarium hängt es.

Alle, die sich dort einschreiben,
gehören zur JUGOSLAWIENGRUPPE und die
erfahren alles Neue, Schwierige, Interessante,
die erfahren: Ort und Zeit unseres nächsten
Treffens.

E I N P L A K A T

hängt im Z6!

Neben der Tür vom Aquarium hängt es.

Alle bisher Eingeschriebenen:

Uschi Nägele, Andrea Sulik, Gundi Haberfehlner,
Olga Lunner, Carmen Schraffl, Mike Fridrich,
Erika Pfeifer, Jussuff Windischer, Lisi Windi-
scher

J U G O S L A W I E N R U F T !

--- auch die, die nicht wissen, ob sie mit-
fahren können

--- Ideenmenschen, Etwastuer, lässige Typen

--- Wegbleiben sollen bitte: Sandler, Ober-
jammerer und Dauerkritisierer.

J U G O S L A W I E N P L A K A T !!!!!

Wichtige
Information

kreuzweg

aufs Höttingerbild
FREITAG, 29.3.1974
Treffpunkt 19.30 h bei der Höttingerkirche

ALLE, AUCH ELTERN, sind herzlich eingeladen
mitzugehen

frühstück

FÜR ALLE FÜR ALLE FÜR ALLE FÜR ALLE FÜR ALLE

21.4.1974 um 10.00 h im Z6

Messe - Frühstück - Gespräch - Dias

osterferien

Das Jugendzentrum bleibt vom Palmsonntag
bis einschließlich Ostermontag geschlossen!

Kennst DU das Jugoslawienplakat?????????????????

ICH schon!

(Lisi)

A K T I O N S T E A M

Nach dem langsamen Versanden des Kellers in ein gasthausähnliches Schmarotzerinstitut kam einigen Kellermenschen im Jänner doch endlich das Bewußtsein, daß, um den Keller wieder zu einem aktiven Teil des Z6 zu machen, etwas unternommen werden müsse.

Nach dieser E r k e n n t n i s trafen sich am 2. und 3. Feber die meisten Kelleraktivisten zu einem Wochenende in Achenkirch. Dort, beim darauffolgenden Kellerrat und am nächsten Donnerstag bei einer Besprechung bei Jussuff wurde der Grundgedanke eines Aktionsteams genau ausgearbeitet.

Das Aktionsteam (AT) besteht aus 10 Mitgliedern:

Bar: P i a Hammerer
Discjockey: P e t e r Rizza
Empfangsteam: D i e t m a r Schwitzer
Service: E d g a r Hernegger

4 Programmleute: Diese wurden vom 12. - 17. Februar gewählt:

A n g e l i k a Smisek
E v i Spiess
M i k e Friedrich
C h a r l y Unterberger

2 Vertreter des Kellerteams: Sie wurden bei der ersten AT-Sitzung gewählt:

M o n i k a Hitsch
M a n f r e d Steinlechner

Der Sitz des AT ist das ehemalige Joe-Kammerle. Die Versammlungen des AT finden jeden Donnerstag wahrscheinlich bei Jussuff statt. Clubmitglieder können jederzeit als stille Beobachter teilnehmen.

Das AT hat sich folgende Z i e l e gesetzt:

S E L B S T V E R W A L T U N G des Kellers: Das AT soll kein autoritäres Aufsichtsorgan werden, sondern alle Kellermenschen zum Mitarbeiten bringen, diese Mitarbeit organisieren und natürlich selbst mitarbeiten. Ein großer Teil der Verantwortung und Arbeit des Kellerteams soll vom AT übernommen werden. Der Kellerrat soll wiederum einen Teil der Verantwortung und Arbeit des AT's übernehmen.

AKTIVIERUNG des KELLERS und im besonderen die EMANZIPATION der MÄDCHEN: Mittel: Möglichst tägliches Programm, für Mädchen ein eigenes Mädchenzimmer (Solafzimmer) und teilweise eigenes Mädchenprogramm. Die Mädchen des AT (Angie, Evi, Moni) werden sich für dieses Ziel besonders einsetzen. Für die Gestaltung des täglichen Programms sind in erster Linie die Programmleute vorgesehen, die aber von den anderen AT-Mitgliedern so viel wie möglich unterstützt werden.

V E R J Ü N G U N G d. K E L L E R S: Mittel: Schaffung eines Hobbyschuppens und vielleicht eines Aktionszentrum für Clubmitglieder ab 18. Der Hobbyschuppen kann hoffentlich ab Ostern eröffnet werden. Gezielte Jugendwerbung im Z6, bei der Aktion 14 und anderen Gelegenheiten. Offene Partys (Einladungsscheine).

Zusammenarbeit und Koordinierung des Kellerprogramms mit den anderen Z6-Bewegungen (Arbeitskreisen, Teams, Studios).

Wochenenden zu genauer Diskussion verschiedener wichtiger Probleme.

Lehrlingshilfe: Bewußtseinsförderung und Aufklärung der Lehrlinge über Rechte u. Pflichten, Besprechung v. Lehrlingsproblemen. Wahrscheinlich eine Art Arbeitsvermittlung im Keller.

Besprechung und hoffentlich Lösung von größeren Problemen einzelner Kellermenschen zwischen Kellermensch und AT-mitglied bzw. im AT.

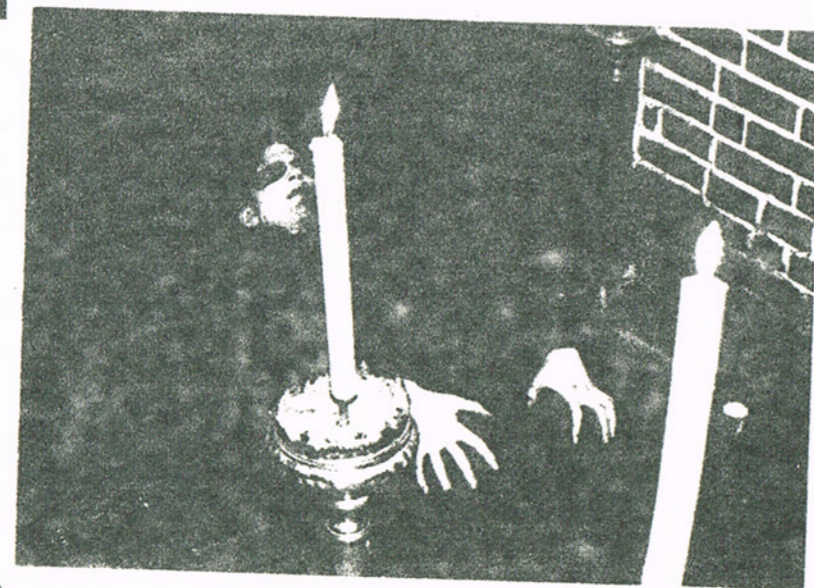
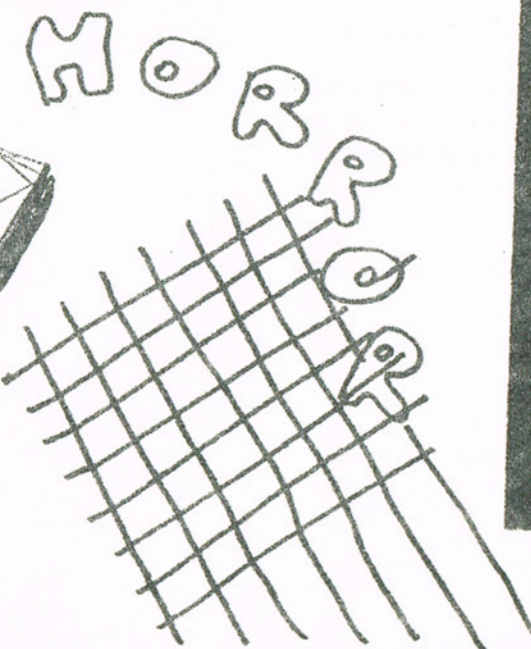
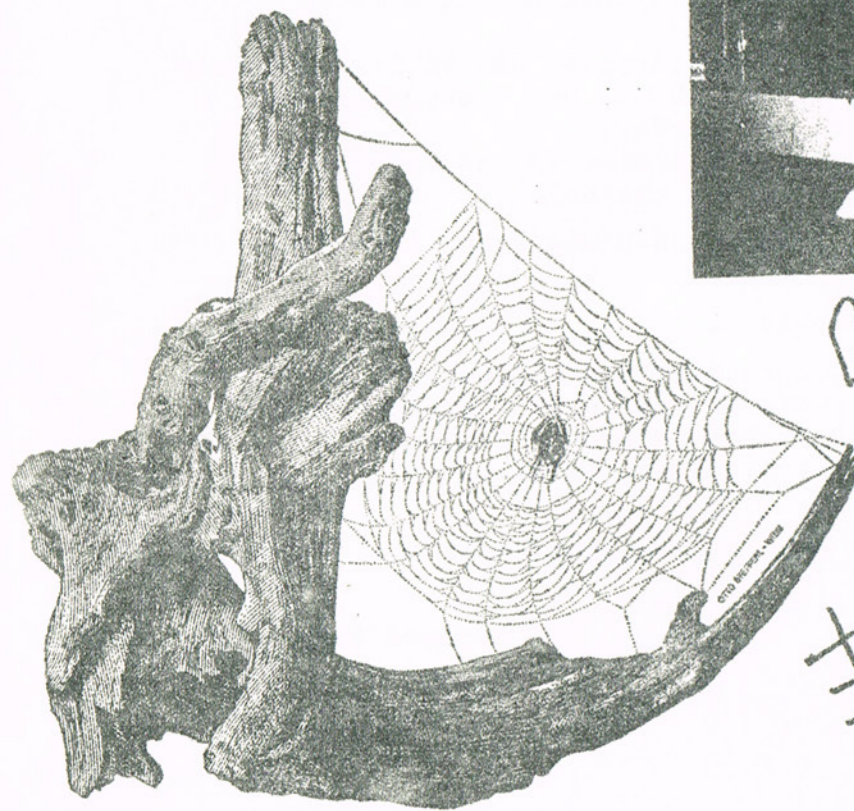
Organisieren und Leiten des Kellerrats, öffnen und schließen des Kellers, Kellerservice.

Gerhard Pany

BILDBERICHT VON DER HORROR-PARTY AM 16.2.74



grrr
r
r
r
r
r



HÜTTEN-WOCHENENDE 8., 9., 10. 2. 74

Nach anfänglichen Schwierigkeiten stieg die Gruppe COMIX mit einiger Verspätung am Innsbrucker Hauptbahnhof in den Zug. Am West-Bahnhof kam unser Scout mit seiner Colli-Hündin dazu. In Hochzirl angekommen begann der mühsame Aufstieg in Richtung Magdeburgerhütte. Das schwere Gepäck drückte auf die Schulterblätter. Wir bahnten uns den Weg durch die spurlose, tief verschneite Winterlandschaft. An einer Waldkapelle angekommen, zündeten wir die Kerzen eines Christbaumes an, schickten ein Stoßgebet zum Himmel und machten uns wieder auf den Weg durch diescheinbar endlose Wildnis. Da fragten wir unseren Scout, wie lange es noch dauern würde. Zum dritten Mal hieß es: eine gute halbe Stunde! Nun wurde es auch dem Hund zu bunt, denn er stand bis zur Schnauze im Schnee.

Nach 2 1/2stündiger müßiger Bergwanderung kamen wir endlich an die richtige Hütte. Wir mußten uns die Türe mit den Händen von Schnee und Eisplatten befreien, und mit Zündhölzern erwärmten wir den Hütten-Schlüssel. Endlich ging die Türe auf! Eine polare Kältewelle schlug uns beim Eintreten in die Hütte ins Gesicht.

Einige unserer wackeren, erschöpften Kameraden machten sich zähneklappernd an das Anheizen des Ofens. Dieser wollte und wollte nicht funktionieren. Der Rauch qualmte durch alle Fugen des Ofens, nur nicht beim Kamin hinaus.

Dann stiegen wir auf das Dach und mußten erst den Kamin vom Schnee befreien. Nun kämpften wir uns zur Wasserstelle vor. Mit Entsetzen mußten wir feststellen, daß diese zugefroren war. Jetzt blieb uns nur noch eines: Schneewasser! In den

frühen Morgenstunden begannen die Holzscheite endlich zu brennen. Nach einem Schneewasserteer legten wir uns in die "französischen Ehebetten". Während die Grüpplinge schliefen, heizte Gerhard den Ofen auf Volltour.

Nachdem wir am späten Vormittag aus den Woldecken schlüpfen, schöpften wir den Weg zum Donnerbalken (Stilles Örtchen) frei, während unser Chefkoch Günter unter der Assistenz von Therese das Essen bereitete. Endlich wurde unser Mittagessen aufgetragen. Als Nachspeise ging noch eine Dose Ananas die Runde.

Nach einem Schlummerstündchen wurde unser Gruppenführer gekillt. Am späten Nachmittag begannen wir mit den Aufräumarbeiten. Jetzt leisteten wir uns ein kleines Kartenspiel. Um ca. 10 Uhr abends prüften wir alle unsere noch fast unversehrten Sachen und stiegen in die Betten. Unserem Jüngsten ging das 'Gute-Nacht-Küßchen' seiner Mutti ab und er konnte nicht einschlafen. Um 4 Uhr morgens wurde zum Aufstehen gepfiffen.

Wir räumten noch fertig auf, renkten unsere Glieder ein und begannen mit dem Abstieg in die Zivilisation. Beim Bahnhof angekommen, sahen wir auf die Uhr und trauten unseren Augen nicht: es war erst 8 Uhr 15. Da machten wir noch einen kurzen Besuch beim Kaiser Max, um einen Frühstückskaffee zu trinken. Als es beim Max ungemütlich wurde, gingen wir zum Bahnhof zurück. Dort angekommen, fuhren wir mit dem Zug um 9 Uhr 17 nach Hause.

Im großen und ganzen war es ein sehr lustiges und mit einigen Strapazen verbundenes Wochenende.

(GRUPPE COMIX)

Leiter: Gerhard der Gekillte
Grüpplinge: Andreas der Heizer, Günter der Koch,
Roland der Erdäpfelschäler, Erich der Scout,
Lassy das Maskottchen, Therese die Hüttenmutter



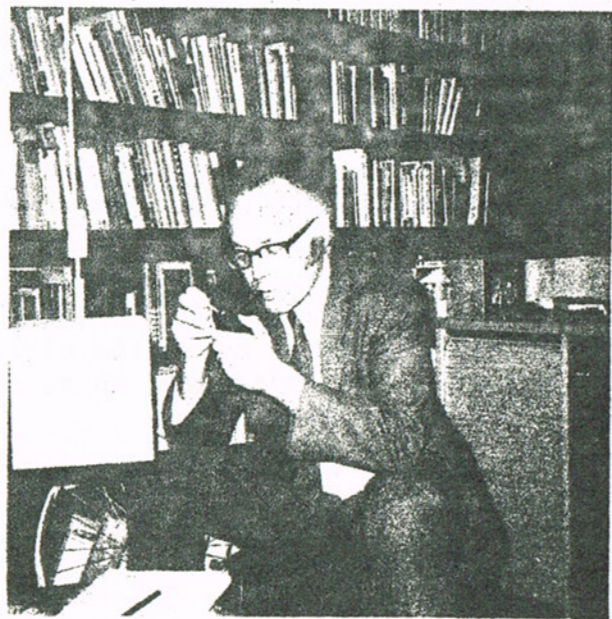
SPEZIELL
WALDI + MAUS
ZU IHREM
GEMEINSAMEN LEBENSWEG

WIR
GRATULIEREN



CHRISTIAN
ZU SEINEM
FÜHRERSCHN

GABI ZU IHREM NEUEM JOB



HEINRAD ZU SEINER AUSSAUF

NUR EIN PAAR GEDANKEN

Warum muß dies alles so sein - fragten sich die größten Gelehrten aller Zeitepochen und zerbrachen sich die Köpfe darüber - Ich bin kein Gelehrter - Ich sage auch nicht - warum muß alles so sein - ich sage nur - warum muß dies oder jenes so sein.

Ich habe nach kurzem Nachdenken die Antwort - Weil wir Menschen sind. Wir sind Menschen, die denken können - angeblich - aber wirklich? Der Mensch ist nicht zum Denken geschaffen - er ist zum Leben erweckt worden - mehr nicht. Versuche - etwas zu ergründen und Du wirfst neue Fragen auf. Ich möchte mich nicht als Philosoph bezeichnen - aber vielleicht werde ich einmal einer.

Es gibt drei Wege, etwas zu erreichen, sagt Konfuzius. Der leichteste ist durch Nachahmen, der schwerste ist durch Erfahrung - der letzte ist durch Nachdenken. Doch wozu?

Es ist doch so herrlich, sich einfach nur treiben zu lassen - alles auf sich zukommen lassen - bis man nicht mehr weiterkann!! Dann ist es meist zu spät. Der Mensch ist nicht zum Denken allein geschaffen - aber hier und da sollte er doch seinen Kopf und sein Hirn - soweit vorhanden, gebrauchen - dann müßte nicht alles so sein. Ich bin kein großer Katholik - eigentlich gar keiner - aber denkt einmal nach - was dieser Christus gesagt und getan hat - dann würde alles gleich ganz anders aussehen

Redefluß

"VORLADUNG":
GOSPEL GOSPEL GOSPEL GOSPEL GOSPEL GOSPEL GOSPEL
GOSPELSINGEN JEDEN FREITAG UM
20 UHR IM KELLERBÜRO

WOCHEN-ENDEN

- 2./ 3.3. "Keller+Jesus" am Sixenhof mit Jussuff und Benno
- 9./10.3. Bibelwochenende am Sixenhof mit Peter
- 16./17.3. Gruppe Gerhard und Phönix am Sixenhof mit Peter + Max
- 23./24.3. Künstler-Wo-Ende am Sixenhof mit Gabi und Benno
- 23./24.3. Wochenende in Obladis, für Leute, die gerne zeichnen, malen und dichten, mit Meinrad und Peter (Radar)
- 30./31.3. WILDBEOBACHTEN in Obladis mit Meinrad und Christian Hu (Rader)
- 5./6./7.4. Asketen-Wochenenden am Sixenhof mit Manfred
- 21. 4. "Bergler" Schitour mit Vroni.

HALLO!
IHR MÜDEN KRIEGER!
RAFFT EUCH AUF!
TUT WIEDER EINMAL
ETWAS, DAS EUCH
FREUT!!!
MELDET EUCH BEI
DEN "BERGLERN"
DU WIRST SEHEN,
DAS IST GERADE
RICHTIG FÜR DICH!!!



Gedanken einer Pfanne.

Man sagt, ich sei eine Pfanne.
Doch, was ist eine Pfanne?
Sitze ich im Saal und unterhalte mich,
bin ich ein Mädchen.
Sitze ich im Keller und unterhalte mich,
bin ich eine Pfanne.
Beklebe ich den Saal mit Wahlplakaten,
werden sie gelesen.
Beklebe ich den Keller mit Wahlplakaten,
werden sie zerrissen und verbrannt. -
mit der Begründung, Pfannen haben keine Rechte!



Wo liegt der Unterschied?

Höhenunterschied - wohl kaum!

Das Publikum? - vielleicht!

Im Keller seien progressive Typen, sagt man:
also Leute mit einer modernen Lebensauffassung und mit einer
Portion Menschenverstand. - Doch ob diese Leute unter "moderner
Lebensauffassung" das langweilige Herumsitzen und unter "einer
Portion Menschenverstand" die Behandlung der Mädchen, sog.
Pfannen, wie zweitklassige Fabriksgegenstände ohne Rechte (doch
mit genügend Pflichten) meinen?

Doch wie progressiv und gescheit sind sie wirklich,
wenn sie glauben, mit Unterdrückung und Tyrannisieren das
Leben zu meistern?

.....

MÄDCHEN, jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Solaf-Zimmer
- Keller - wird gestrickt, gestickt, gehäkelt und vor allem ent-
werfen wir modische Kleider etc., etc.
Wer sich noch dafür interessiert, kann bei Angie näheres er-
fahren.

Angie Smisek

Meine lieben Freunde!

Mit Erstaunen und auch etwas Befremden habe
ich die Reaktionen auf meine letzte "geist-
reiche" Schöpfung - den Artikel "bla-bla"
zur Kenntnis genommen. Die Reaktionen waren
von "bla-bla" bis "so ein Blödsinn" und
einem totalen Lachkrampf total gemischt!!!

Sollt es wirklich der Fall sein, daß meine
mir hoffentlich geneigte Leserschaft so ge-
teilter Meinung sein kann? Mit Verlaub ge-
sagt, verwunderlich!

Ich will hier natürlich keinerlei Kritik an
der sehr verehrten, von mir hochgeschätzten
Leserschaft üben, weder gute noch schlechte,
aber wenn ich meiner eigenen, bescheidenen,
unbedeutsamen Meinung Ausdruck verleihen
darf, so möchte ich in aller Bescheidenheit
darauf hinweisen, daß auch ich mir ein end-
gültiges Urteil über meine "geistigen Er-
güsse" vorbehalten möchte.

In aller Bescheidenheit und soweit mir das
meine Bescheidenheit gestattet, nehme ich na-
türlich jederzeit dazu Stellung, sollten mir,
der auf den Namen Redefluss hört, nicht Bla-bla,
betrifft obengenannten beschriebenen Wortschöpfung
irgendwelche bescheidenen Bemerkungen und
Erläuterungen gestattet sein. Ich hoffe,
hiemit alle Unklarheiten aus der Welt ge-
schafft zu haben und möchte somit meine Klar-
stellung zu einem Ende bringen.

Mit freundlichem "bla-bla" bis zum Nächstenmal

Redefluss

S
T
U
T
Z
E
N
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

man hört - stutzen - man stutzt
man stutzt-staunt und wundert sich
man staunt und wundert sich-

über das
stutzten?

man betrachtet das wort
"stutzen"-

1s 2t 1u 1z 1e 1n

man stutzt und staunt

und wundert sich - über was?

Lückenfüller von
Redefluss



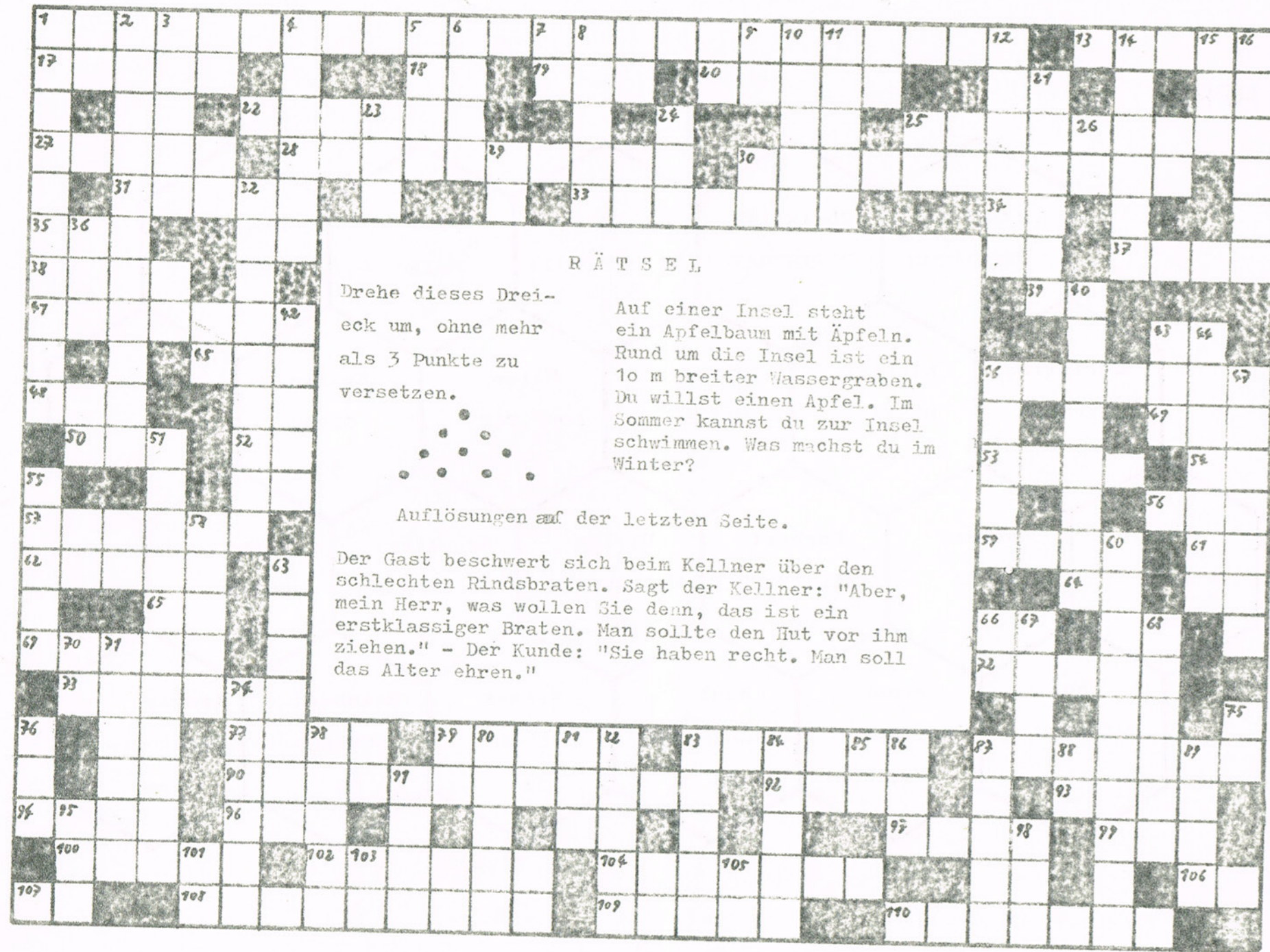
wir gratulieren zum
Geburtstag

MÄRZ

Barbara BERGER 1	Andreas STEIXNER 1	Herbert NAGELE 4	Peter SCHREINER 4	Dietmar WINTER 6	Silvia PLETZER 11	Maria WEGSCHNEIDER 11
Siegfried SCHAMBER 14	Sepp SPÖTL 15	Elfi NESTLER 17	Wolfgang SCHNEIDER 17	Elisabeth SCHIMANA 18	Robert CORRADINI 19	
Elisabeth PAULHAMMER 20	Gerda BRADNIG 20	Ida MARIACHER 20	Markus JINDLER 23	Reinhard MOSER 25	Michael MADER 26	Gabi KOPP 27
Franz ZAMS 27	Helmut LEIN 29	Therese MAYR 29	Ingrid OBERHAUSER 29	Manfred AUER 30	Robert SENN 31	

APRIL

Brigitte OBERWEGER 2	Christine BURTSCHER 4	Gerhard GLANTSCHNIG 4	Peter MAIR 4	Gudrun HÉLL 5		
Christine HERCHER 5	Michael BENINI 6	Josef GRIMM 6	Hilde PORPACSY 7	Evelyn GSPAN 8	Doris NIEDERHAUSER 9	
Rudi KOGLER 10	Norbert KLOTZ 11	Norbert ZLABINGER 15	Ulrike WISCHOUNIG 16	Angelika DELLEMANN 17	Vroni GRIMM 18	Maria TRENTINI 19
Paul WINKLER 19	Werner PFEIFER 21	Rudl LANGSCHWERT 23	Walter PENDL 23	Reinhard SCHULER 25	Irmgard DEFREGGER 29	



Waagrecht:

- 1 Tiroler Fußballklub
- 13 Tageszeit
- 17 Feld
- 18 pers. Fürwort
- 19 Himmelsrichtung
- 20 Verlobte
- 22 selbstsüchtiger Mensch
- 25 Geld einnehmen
- 27 Erdteil
- 28 In Wasser stecken
- 30 Manko
- 31 Verwandter
- 33 Dickhäuter
- 34 pers. Fürwort
- 35 engl. Frauenname
- 37 Zahl
- 38 Vogelbehausung
- 39 hier
- 41 12 Stück
- 45 Papstname
- 46 Popstar
- 48 Frauenname
- 49 dafür
- 50 austral. Laufvogel
- 52 engl.: mich
- 53 engl.: Löwe
- 54 Vorsilbe
- 56 fliegende Untertasse
- 57 Fußballstreifer
- 59 engl.: neben
- 61 Abk.: eventuell
- 62 sehr schlank
- 64 auf diese Art
- 65 Abk.: Rotes Kreuz
- 66 positive Antwort
- 69 Schmuckstücke
- 72 lautes Geräusch

- 73 Preisgabe eines Geheimnisses
- 77 durchsichtig
- 79 südamerik. Tiere
- 83 kurzes Essen
- 87 Grünland vor Häusern
- 90 Beruf bei der Post
- 92 Schlagwerkzeug
- 93 Ozean
- 94 Wiesenpflanze
- 96 Form von sein
- 97 Kreuzesinschrift
- 99 dafür
- 100 männl. Kosenamen
- 102 Einsiedler
- 104 Männername
- 106 span.: Ja
- 107 pers. Fürwort
- 108 berühren
- 109 mit Zähnen länger beißen
- 110 in Flammen stehen

Senkrecht:

- 1 Eidechse
- 2 neues Z6-Team
- 3 sprechen
- 4 Wassersportart
- 5 Himmelsrichtung
- 6 Hundename
- 7 Abk.: knock out
- 8 Baumart
- 9 Abk.: Nummer
- 10 mitteilen
- 11 Inseleinschnitt
- 12 Kissen
- 14 Insekten
- 15 überhaupt nicht mehr
- 16 geistige Arbeit
- 21 Frauenname

- 23 Tiroler Fluß
- 24 engl.: eins
- 26 Eselsschrei
- 29 Wildrind
- 30 Abk.: Firma
- 32 Geld bekommen
- 36 nicht alt
- 40 südamerik. Strom
- 42 Behälter
- 43 engl.: Spitze
- 44 telefonieren
- 46 Popstar
- 47 Popstar
- 51 unten durch bohren
- 55 jederzeit
- 58 Hausvorsprung
- 60 Aufstieghilfe
- 63 bahnbrechende Popgruppe
- 67 Frauenname
- 68 diebischer Vogel
- 70 Abk.: in Vertretung
- 74 Wertpapiere
- 75 engl.: auf
- 76 Kartenfarbe
- 78 Anzahl der Lebensjahre
- 80 männl. Kosenamen
- 81 germanischer Gott
- 82 Himmelskörper
- 83 sehr herzlich
- 84 Farbe
- 85 Abk.: sankt
- 86 Form von sein
- 87 Nahrungsmittel
- 88 Abk.: emeritus
- 89 griech. Liebesgott
- 91 ungebunden
- 95 Form von lesen
- 98 Fluß in Tirol
- 101 Eselsschrei
- 103 Skatausdruck
- 105 engl.: mich

RÄTSEL-LÖSUNG



2) Nichts.

Du kannst zwar über das Eis zur Insel gehen, wirst aber kaum einen Apfel finden (Winter)

ihr sagt, ihr pfeift auf das leben und eure
gesundheit - ich pfeife auf die zigarette!
christian

ihr sagt, ihr pfeift auf das leben und eure
gesundheit - ich Pfeife auf die zigarette!
meinrad

ACHTUNG! REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DIE NÄCHSTE
ZEITUNG IST DER
10.4.1974

BEI DIESER ZEITUNG HABEN
MITGEWIRKT:

Gerda Proxauf (Titelblatt)
Bischof Dr. Paulus Rusch
Dr. Meinrad Schumacher
Silvia Lunner
Maria Wechselberger
Josef Windischer
Outsider
Vroni Grimm
Franz und Hanni Mayr
Läsi Windischer
Edgar Hernegger
Gerhard Pany
Gerhard Winterle
Helmut Toporis } Fotos
Andreas Steixner }
Peter Rettenbacher
Angelika Smisek
Christian Fürhapter
OPI